

Tieck, Ludwig: Es war einmal ein Junggesell (1813)

- 1 Es war einmal ein Junggesell,
- 2 Der thät hin fischen gehn,
- 3 Die Wasser schienen klar und hell,
- 4 Die Sonne gar so schön,
- 5 Er schaut wohl in die nasse Fluth,
- 6 Er denkt an sie und klagt und fühlt den Liebes-Muth.

- 7 Und willst du mich mit Netzen stehlen?
- 8 So singt es aus dem Fluß:
- 9 Zum Liebsten wollt' ich dich erwählen,
- 10 Komm her, komm her zum Kuß!
- 11 Er zieht das Netz mit großer Pein,
- 12 Und schaut! da zappelt und lacht die Liebste drein.

- 13 Nackt fällt sie ihm an seinen Mund,
- 14 Und halst und druckt ihn sehr,
- 15 Da war er froh und ganz gesund,
- 16 Und klagte nimmer mehr,
- 17 Sankt Peter segnet ihm den Zug,
- 18 Er hat mit seinem lieben Fisch der Lust und Freude überg'nug.

(Textopus: Es war einmal ein Junggesell. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38769>)